

Franckesche Stiftungen zu Halle

Andächtiger Seelen Vollständiges Gesang-Buch

Spieckermann, Adam Jakob

Zittau und Leipzig, 1780

VD18 13158457

XVIII. Das gebet des Herrn.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:obv:ha33-1-203287

nicht erst vorsezen? dieß ist das erste zeichen zwar, damit sich Jhesus offenbahret im Galiläischen lande. M. Cyr. Spang.

XVIII. Das gebet des HErrn.

215 Vater unser im himmelreich, der du uns alle heissest gleich brüder seyn, und dich ruffen an, und willst das beten von uns han; gieb, daß nicht bet allein der mund, hilf, daß es geh von herzensgrund.

2. Geheiligt werd der name dein, dein wort bey uns hilf halten rein, daß wir auch leben heiliglich, nach deinem nahmen würdiglich; behüt uns, HErr, für falscher lehr, das arm verführte volck befehr.

3. Es komm dein reich zu dieser zeit, und dort hernach in ewigkeit, der heilge Geist uns wohne bey mit seinen gaben mancherley, des satans zorn und groß gewalt zerbrich, vor ihm dein kirch erhalt.

4. Dein will geschch, HErr Gott, zugleich auf erden, wie im himmelreich, gieb uns gedult in leidenszeit, gehorsam seyn in lieb und leid, wehr und steur allem fleisch und blut, das wider deinen willen thut.

5. Gieb uns heut unser täglich brod, und was man darf zur leibesnoth; behüt uns vor unfried und streit; vor

seuchen und vor theurer zeit, daß wir in gutem friede stehn, der sorg und geiziges müßig gehn.

6. All' unsre schuld vergieb uns, HErr, daß sie uns nicht betrüben mehr, wie wir auch unsern schuldigern ihr schuld und fehl vergeben gern, zu dienen mach uns all' bereit, in rechter lieb und einigkeit.

7. Führe uns, HErr, in verführung nicht, wenn uns der böse geist ansicht, zur lincken und zur rechten hand hilf uns thun starken widerstand, im glauben fest und wohl gerüst, und durch des heiligen Geistes trost.

8. Von allem übel uns erlös, es sind die zeit und tage bos, erlös uns von dem ewigen tod, und tröst uns in der letzten noth, bescher uns auch ein selig end, nimm unsre Seel in deine händ.

9. Amen! das ist, es werde wahr, stärf unsern glauben immerdar, auf daß wir ja nicht zweifeln dran, was wir hiermit gebeten han: auf dein wort in dem nahmen dein, so sprechen wir das amen sein. D.M. Luther.

Nel Ich ruf zu dir, HErr Gott.

216 Ich ruf zu dir, dreier Einger Gott, ich bitt, erhör mein klagen, laß uns nicht in der größten noth der letzten welt verzagen, dein Geist

Geist, der unser tröster ist, mit
seuffzen mich vertrete, wenn ich
bete, in nahmen Jesu Christi, o
wahrer Gott! mich rette.

2. O Vater unser aller, die
im glauben kinder heißen, aus
dessen hand die deinen nie kein
feind hat können reissen, kein
teufel, noth, töd, höll und sünd;
laß doch nicht seyn verlohren,
die erföhren in deinem Sohne
sind, und aus dir neu geböhren!

3. Deifriger Herr Zebaoth,
im himmel hoch erhoben! sich
doch, wie hier zu deinem spott
die feind auferden toben, wäre
möglich, sie gar von der erd die
deinen woliten dringen, und sie
zwingen, daß viel von deiner
beerd fremd unrecht mit voll-
bringen.

4. O heiliger Gott! ist das
nicht zuwider deinem nahmen,
zu dessen unehr dieß geschicht,
daß man dir deinen saamen so
ärget und ausrottet fast? ist
dein ohr nicht mehr offen, wenn
wir rufen, die du geheissen hast
auf dich beständig hoffen?

5. O grosser König, starker
held! laß dein reich wieder
kommen zu uns, das in der
argen welt bisher hat abge-
nommen. Ach! komm, und
richt es bey uns auf, dein regi-
ment so führe, daß man spüre,
Gott unter seinem hauf auf er-
den wohl regiere.

6. O Herr! von rath sehr
wunderbar! wer hat ie könn'n

ergründen, was ewig her dein
vorsatz war? noch kan man auch
nicht finden, daß du nicht alles
wohl gemacht: auf erden noch
erfülle, was dein wille im him-
mel wohl bedacht, und unsern
fürwig stille.

7. O lieber Vater, reicher Gott!
wir können ja nicht leben allein
vom blossen tranck und brod, du
mußt gebeyen geben. Sieh, was
uns heute nöthig ist, so dürfen
wir nicht sorgen auf den mor-
gen: weil du stets bey uns bist,
ist dir gar nichts verborgen.

8. O Gott, groß von barm-
herzigkeit, die nicht ist auszu-
sprechen! nimm für die sünd an
reu und leid, und laß nicht an
uns rächen den unversehten
zorn und haß. Durch deine gnad
und hulde dich gedulde, und
nicht mit gleichem maaß uns
nach verdienst verschulde.

9. O treuer und gerechter
Gott! der nicht zu viel aufse-
get, und wißet alles creus und
noth nach deß kraft, der sie trä-
get, verlaß uns in versuchung
nicht, wenn uns die feind an-
fechten, schau zum rechten, und
unsern geist aufricht, sonst wir
bald straucheln möchten.

10. O guter Gott! wie falsch
und böß ist die welt auf die dei-
nen, drum, durch ein selig end
erlös, die dich, Herr, treulich
meynen. Ach eile! weil kein
befrugung nicht zu hoffen ist von
sünden, noch zu finden, wo du
durch

durch dein gericht uns nicht
wirft bald entbinden.

11. O HErr Gott Vater!
hilf und rett, wie mein mund
sehnlich ruffet, erhöre mein seuf-
zen und gebet, wie mein hertz
gläubig hoffet: in Christi kraft
den wunsch erfüll, zu deines
nahmen ehre, dein reich mehre.
Ja, amen! was dein will' ist.
Amen! und erhöre.

David v. Schweinitz.

Das Vater Unser.

Mel. O Gott, du frommer ic.

217 O Gott! der du durch
deine gütte uns immerfort erweist
dein väterlich gemüthe, hilf, daß
von uns auch werd der kinder
amt verricht in furcht, gehor-
sam, lieb und fester zuversicht.

2. Du bist im himmels thron,
an allen ort und enden, wo wir
dich ruffen an, willst du dich zu
uns wenden: so höre, HErr, ach
hör von deinem freuden=saal,
warum wir bitten dich hier in
dem thränen=thal.

3. Ach Vater, unser Gott!
laß deinen Geiſt uns lehren, wie
deine majestät in demuth sey zu
ehren, daß wir betrachten recht,
wie groß, o Gott! du bist, und
daß der arme mensch nur staub
und asche ist.

4. Laß uns nichts lieber sehn,
als deinen nahmen preisen für
alle güt und guad, die du uns
thust beweisen, daß jedermann
werd kund, wie unaussprechlich

sey, HERR, deine weisheit,
macht, barmherzigkeit und treu.

5. Ach Vater, unser Gott!
du hast uns aufgenommen hier
in dein gnadenreich, da wir die
tauf bekommen: gieb, daß fortan
dein wort uns fall wie himmels=
thau aufs herze, und uns stets
zu deinem dienst erbau.

6. Erleuchte den verstand, den
glauben in uns mehre, die lieb
in uns entzünd, des satans reich
zerstöre; verleihe, daß auch wir
 oftmahls an unserm theil an=
wünschen deiner kirch glück, auf=
nahm, fried und heyl.

7. Ach Vater, unser Gott!
laß doch erfüllet werden, was
dir gefällig ist im himmel und
auf erden, daß unser eigner will
und sündliche begier durch deine
kraft in uns absterbe für und
für.

8. Regiere unser hertz, daß
wir in guten tagen nicht stolz
und sicher seyn, in bösen nicht
verzagen; gieb, daß nichts zeitli=
ches uns machen könn' betrübt,
daß uns auch nichts erfren, als
nur, was dir beliebt.

9. Ach Vater, unser Gott!
laß uns fort deine gaben und un=
ser täglich Brod zur nothdurft
heut noch haben: hilf, daß wir
sparsam seyn, und rächlich hal=
ten haus, und auch mit wenig
gem vergnüglich kommen aus.

10. Gieb einigkeit und fried,
treu, ehr und zucht darneben,
auch heilsam regiment dem orte,

wo

wo wir leben, wend feur und wassers-noth durch deine starcke hand, wend pest und francheit ab von uns und unserm land.

11. Ach Vater, unser Gott! aus lauter güt und gnaden vergieb uns unsre schuld, damit wir sind beladen: es ist ja keine sünd, dafür nicht habe schon mit seinem blut bezahlt dein eingeborener Sohn.

12. Hilf, daß wir denen auch all ihre schuld erlassen, die uns zuwider seyn, und sie darum nicht hassen, daß wir von herzensgrund vergessen trost und schmach, und dir in gütigkeit und sanftmuth arten nach.

13. Ach Vater, unser Gott! durch deine wunder-stärke, hilf, wenn versuchung kommt, und dämpf des satans wercke, daß wir auch unserm fleisch nicht folgen und der welt, wenn uns zur sünde reizt ehr, wollust, gut, und geld.

14. Laß uns in lieb und leid gleichmüthig von gedanken, demüthig, ohne falsch, sorgfältig, ohne wancken, aufrichtig, tapfer, keusch, treu, ehrbar, züchtig, rein, und ohn leichtfertigkeit, getrost und frölich seyn.

15. Ach Vater, unser Gott! du wollest uns vom bösen, und was uns schädlich ist, genädiglich erlösen, daß wir durch deine hülff bald werden aus gefahr, aus trübsal, creuz und pein errettet immerdar.

16. Verleih uns deine kraft, durch alles durchzubringen, daß unser glaube mag die ehren-cron erringen, wenn in dem letzten kampf all elend, angst und noth ein selig ende nimmt durch einen sanften tod.

17. Nun Vater, unser Gott! sieh an dieß unser beten, laß uns nicht unerhört von deinem thron abtreten! denn dein, o Herr! ist fort, je länger und je mehr, in alle ewigkeit, das reich, die macht und ehr.

18. Hieraus so sprechen wir in Jesu Christi nahmen, auf sein untrüglich wort, ein gläubig, freudig amen: o Jesu Christi! durch dich und dein verdienst allein wird alles gang gewiß ja, ja und amen seyn.

Mart. Rindart.

Mel. Nun freut euch lieben Ch. 2.
218 O Vater! der du gegen mir dein väterlich gemüthe erweist immer für und für durch manche gnad und güte, verleih, daß mir aus meinem sinn, wenn ich auch krank und elend bin, dein vater-hertz nie komme.

2. Du bist im himmels-thron, o Gott! an allen ort und enden, wo ich dich such in meiner noth, willst du dich zu mir wenden! drum höre von des himels saal, was ich allhier im jammerthal mit seuffzen von dir bitte.

3. O Vater, groß von herrlichkeit, von majestät und ehren! du

du wollest jezt und allzeit durch
deinen Geist mich lehren, wie
hoch dein heiliger name sey, wie
deine weisheit, macht und tren
kein ziel und maß habe.

4. Laß mir mein tag nichts lie
ber seyn, als deinen namen,
preisen, die liebe auch dem näch
sten, ein und mit der that erwei
sen; hilf, daß ich dich und mich
erkenne, dich freudig meinen Va
ter nenn, dir als dein kind ver
traue.

5. O Vater! der du durch die
tauf mich in dein reich genom
men, laßes in meinem lebens
lauf fortan auch zu mir kom
men, gib, daß dein wort
himmlisch, erbau auf's herb mir
falsch, und mich erbau, vielfältig
frucht zu bringen.

6. Erneu mich, O Her und mich
regier, den glauben immer meh
re, des satans sünden reich in
mich durch deine strafzertöbro:
hilf, daß ich auch an meinem
theil für deiner kirchen fried und
heil zu dir oft bet und rufe.

7. O Vater! heilig ist dein
will im himmel und auf erden,
verleih, daß ich ihn auch erfüll,
und ihm gleichförmig werde,
dem eignen willen sage ab, da
mir ich außer dir nichts hab,
und doch hab in dir alles.

8. Laß mich in trübsal oder
pein aus kleinmuth nicht ver
zagen, hingegen niemals sicher
seyn, noch stolz in guten tagen:
gib, daß ich dich für allen lieb,

und daß nichts zeitlichs mich
beiräh, noch ohne dich erfreue.

9. O Vater! der du jederzeit
austheilest gute gaben, laß mich
mein täglich brod auch heut zu
meiner nothdurft haben, hilf,
daß ich rätlich halte haus, mit
wenigem auch komme aus, und
deinen segn spüre.

10. Gib glück, fried, einig
keit und ruh, iren, ehr und zucht
darneben, auch heilsam regi
ment hierzu, daselbst wo ich miß
leben: weid gnädig ab, o star
cker GDe! pest, frandheit, feur
und wassers noth, und alles,
was sonst schadet.

11. O Vater! dessen güte und
huld ist nimmer auszudeuten, ich
bitte, du wollest mir meine schuld
aus gnaden alle schenken, wie
viel auch meiner sünden ist, so
hat doch dein Sohn, Jesus
Christ, genug dafür bezahlt.

12. Hilf, daß ich andern auch
so sey, wie ich von dir begehre,
und meinem nächsten gern ver
zeih, so er mir widrig wäre, daß
ich vergesse troß und schmach,
dir, meinem Vater arte nach in
gütigkeit und sanftmuth.

13. O Vater! reich von kraft
und trost, von wunderbarer
stärke, wenn die versuchung
mich anstößt, so dämpf des sa
tans wercke, daß ich den böß
wicht überwind, und was von
schu oder lust sich findt der welt
und meines fleisches.

14. Gib, daß ich sey in freud
und

und leid gleichmüthiger gedanken, und fröhlich ohn leichtfertigkeit, sorgfältig ohne wancken, demüthig ohne falschen schein, getrost, keusch, erbar, züchtig, rein, in meinem ganzen leben.

15. O Vater! der du bist ein schutz der armen und elenden, gieb, was mir selig ist und nutz, den laß hier zu vollenden, daß ich dem bösen widersteh, und in betrübniß, angst und weh auf dein erlösung warte.

16. Hilf, daß ich dir in aller noth beständig mög anhangen, und dann in einem sanften todt die ehren-kron erlangen, wenn ich durch deines Geistes gab in glauben überwunden hab die sünd und alle feinde.

17. Nun, Vater, neige dich zu mir, sieh an mein sehnlich beten, laß mich nicht unerhört von dir und deinem thron abtreten: denn dein, Herr, ist je mehr und mehr das reich, die kraft, die macht und ehr, jetzt und hernachmals ewig.

18. Hierauf so spreche ich nun fort, in Jesu Christi namen, auf sein untrüglich wahres wort, ein gläubig freudigs amen: durch Christi sein verdienst allein soll, was ich bitte, amen seyn; ja, ja, es wird geschehen.

Mel. In dich hab ich gehoffet.

219 Ich danke dir demüthiglich, o Gott! mein Vater, daß du dich von deinem zorn gewendet, und dei-

nen Sohn zur freud und freude uns in die welt gesendet.

2. Er ist gekommen, hat sein blut vergossen, und in solcher stuth all unsre sünd ersticket, wer ihn nur faßt, wird aller last benommen und erquicket.

3. Ich bitte, was ich bitten kan, herzlichster Vater, nimm mich an in diesen edlen orden, der durch diß blut gerecht und gut, und ewig selig werden.

4. Laß meines glaubens aug und hand ergreifen dieses werthe pfand, und nimmermehr verlieren; laß dieses licht mein angesticht zum ewigen lichte führen!

5. Vereire meiner seelen haus, wirf allen koth und unsath aus, bau in mir deine hütte, daß deine güt in mein gemüth all ihre lieb ausschütte.

6. Wenn ich dich hab, ist alles mein, du kanst nicht ohne gaben seyn, hast tausend weg und weisen, dein arme heerd auf dieser erd zu nähren und zu speisen.

7. Gieb mir, daß ich an meinem ort allstets dich fürcht in deinem wort, und meinen stand so führe, daß glaub und treu stets bey mir sey, und all mein leben ziere.

8. Gieb mir ein gnügsam heris und sinn, denn das ist ja ein großer g winn, in steter andacht liegen, und wenn Gott giebt, was ihm beliebt, ihm lassen gerne gnügen.

9. Das wen'ge, was durch
§ 5